







— Zum fünften Male zur Front zurück  
Aus Eöthen wird geschrieben: Aus einem Bernburger Lazarett kehrt in diesen Tagen ein von hier stammender Landwehrmann zum fünften Male zur Front zurück: viermal schon hat er als Verwundeter im Lazarett gelegen. Der Arzt wollte ihm nun vor der fünften Abreise nach Rußland, wo er sich die vier Verwundungen geholt hatte, einen kurzen Urlaub in die Heimat gewähren, aber der brave, von patriotischem Pflichtgefühl durchdrungene Landwehrmann lehnte das freundliche Anerbieten ab mit der Begründung: „Ich habe Frau und Kindern gelobt, nur nach siegreicher Beendigung des Krieges heimzukehren. Dies Gelübnis will ich halten. Jetzt als Verwundeter, wenngleich geheilt, den angebotenen Heimatsurlaub anzunehmen, würde mir zu schwer werden. Ich will erst nach dem Friedensschlusse heimkehren.“ — Und so zieht er denn wieder hinaus ins Feld und kämpft zum fünften Male gegen die Russen.

— In der Nacht vom 8. zum 9. Januar sind aus dem Kriegsgefangenenlager Fort Binna bei Torgau die kriegsgefangenen französischen Offiziere Oberleutnant de Moustier vom 31. Kolonial-Infanterie-Regiment und Leutnant Waghart vom 104. Infanterie-Regiment entwichen.

— Wie aus London gemeldet wird, kam es dort im Drury-Lane-Theater zu einer kleinen Revolte. Eine wegen deutschfreundlichen Gesinnung bekannte amerikanische Schauspieler, Miss Rogers, sollte als Trägerin der Hauptrolle in dem Märchenstück „Die schlafende Schöne“ auftreten. Aber das ganze Personal drohte mit einem Streik, wenn die Dame nicht ihre deutschfreundlichen Aeusserungen zurücknehme. Die Dame verweigerte das, worauf die Polizei eingriff. Aber auch ihr gegenüber hielt die mutige Amerikanerin ihre Ueberzeugung aufrecht. Im dem Ständel ein Ende zu machen, trat Miss Rogers freiwillig von ihrem Kontrakt zurück und erklärte, nach Amerika heimkehren zu wollen.

— Acht russische Generale sind bei Lodz und Powitsch schwer verwundet worden. — Belgrad ist von den Oesterreichern wieder angegriffen worden; das serbische Hauptquartier ist wieder nach Nisch zurückverlegt worden. — Die „New-Yorker Staatszeitung“ stellt fest, daß eine amerikanische Munitionsfabrik an die englische Armee „Rushroom“ (Dumdum-) Kugeln geliefert hat. — Japan hat die gesamte Geschützbeute von Mantschou an England verkauft.

— Die belgischen Kriegskosten bis 31. Dezember werden auf rund 1000 Millionen Franken geschätzt, wovon 600 Millionen von England und Frankreich vorgeschossen wurden. Die Kriegskontribution von 480 Millionen ist nicht eingerechnet.

# Tapezierer u. Sattler,

sowie solche Arbeiter, die sich auf einfache Lederarbeiten einrichten wollen, auf lohnende Arbeit (auch Hausarbeit) für längere Zeit sofort gesucht.

## F. Schmidt & Co., Rabenau.

**Todes-Anzeige**  
Am 8. Januar abends 9 1/2 Uhr  
entschlief sanft meine Liebe Frau  
**EmilieErnstineFuchs**  
geb. Sparmann  
im Alter von 72 Jahren.  
Dies zeigt schmerzvoll an  
Dippoldiswalde, den 9. Januar 1915.  
**Der trauernde Gatte.**  
Die Beerdigung findet Dienstag  
nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause,  
Obertorplatz 145, aus statt.

Im Kampfe für sein Vaterland  
fiel am 23. Dezember bei Ypern im  
vollendeten 23. Lebensjahre unser  
lieber Bruder, Schwager und Onkel  
**Paul Anton Preusche**  
Ers.-Res. im Inf.-Reg. 241, 8. Komp.  
Rabenau und Meissen.  
Im tiefsten Schmerze  
die Geschwister.

**Sparkasse Gainsberg.**  
Im dasigen Gemeindeamt geöffnet:  
**Montags, Mittwochs u. Freitags**  
nachm. von 2—6 Uhr. Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 % täglich. Einlagen werden streng geheim gehalten.

**Viehsalz**  
ist zu haben bei **Paul Brückner.**  
**Oelsardinen**  
und andere **Fischkonserven** trafeln ein  
bei **Fritz Pfotenhauer.**

Aus Anlaß des bestehenden Mangels an Petroleum haben wir uns entschlossen, für sämtliche Hausgrundstücke im hiesigen Stromversorgungsgebiet, für welche elektrischer Strom zu Beleuchtungszwecken zur Zeit noch nicht entnommen wird

a) die Hausanschlußleitungen unentgeltlich herstellen zu lassen und  
b) zu den Kosten für die Herstellung der Innenleitungen ingleichen zur Ausdehnung bestehender Innenleitungen auf noch nicht ange-schlossene Wohnungen zinsfreie Darlehne zu gewähren.

Diese Vergünstigungen gelten bis Ende Dezember d. J. N. N.  
Näheres ist hier, oder bei den Gemeindeämtern oder bei den zugelassenen Installateuren zu erfragen.

**Elektrizitätswerk für den Plauenschen Grund.**  
Der Vorstand: **Andelt, Verbandsvorsitzender.**  
Die Betriebs-Leitung: **Friedrich, Betriebs-Direktor.**

**Gasthof Obernaundorf**  
Zu unserem am Freitag, den 15. Januar stattfindenden  
**Abend-Essen**  
laden alle werten Freunde, Bekannten, Gönner ergebenst ein  
Emil Uhlemann u. Fran.  
**Einladungen durch Karten finden nicht statt.**

**Noch zu alten billigen Preisen**  
alle Lagerwaren bei **Martha Presser.**  
**Drucksachen**  
fertigt die **Buchdruckerei von Hermann Mardeck** in der jetzigen stillen Zeit schnellstens an. :- Sehen Sie bitte Ihre Drucksachen-Bestände nach und ergänzen Sie Fehlendes.

# Kleiderstoffe



Neueste Gewebe  
Letzte Neuheiten  
Schwarze Stoffe  
Weiße Stoffe  
Farbige Stoffe  
Rock-Stoffe  
Blusen-Neuheiten

## Carl May, Deuben

— Lord Kitchener fordert in einem Rundschreiben zur Bildung einer bewaffneten Bürgerwehr von 150 000 Mann gegen die deutsche Invasion auf. — Im Dezember wurden 16 englische Handelschiffe auf der Fahrt in der Südsee und an der amerikanischen Küste als „überfällig“ gemeldet. — Die amerikanische Regierung richtete eine längere Note an England, worin sie eine baldige Besserung in der Behandlung des amerikanischen Handels fordert. — Sämtliche radikalen sozialistischen Duma-Abgeordneten Rußlands befinden sich unter der Anschuldigung des Hochverratsver-suchs in Untersuchungshaft.

— Das russische Kriegsgericht für den Distrikt Kazan in Perm verurteilte wegen Aufrufes 22 Personen zum Tode und 23 zu je 10 Jahren Zuchthaus.

**Aus den Verhafteten.**  
Börner, Max, Somsdorf, †.  
Gründer, Richard, Rabenau, †.  
Soren, Martin, Rabenau, verm.  
Weichelt, K., Potischappel, †.

— In Ostafrika wurden die überlegenen englisch-indischen Truppen mit einem Verluste von 3600 Mann an Toten und Verwundeten vollständig geschlagen.

**Den Toten des Weltkrieges.**  
Viel kleine Hügel im herblichen Land...  
Der Wind pfeift drüber und träufelt den Sand.  
Zwei dürre Steden, zum Kreuz verchrängt,  
ein Helm ein Käppi darauf gehängt  
und druntergetrigelt mit Zintenblei:  
„Franzosen — sieben und Deutsche — drei“.  
So schläft, fern der Heimat, verlassen und stumm,  
das selbstvergeßene Heldentum,  
Was lindet von ihnen und ihrer Tat?  
Zehn Zeilen bezahletes Inferat,  
ein plattes Wort in den Zeitungspalten  
von der Pflicht und der Treue, die sie gehalten! —  
O nein! Denn die tausend Kinder und Frauen,  
die vergrünt nach den Totenhügeln schauen,  
sie wissen und keins von ihnen vergißt,  
was alles hier unten begraben ist.  
Und willst du erfahren, wie viele es sind:  
Frage den Wind!  
Den Wind, der über die Gräber jagt,  
der nichts nach deutsch, nach französisch fragt.  
Da — er schneidet an dem hölzernen Kreuz vorbei:  
„Franzosen — sieben und Deutsche — drei“.  
L. Br.

**Letzte Nachrichten.**  
Großes Hauptquartier, 11. Januar.  
In der Gegend Niendorf-Opren und südlich fanden nur Artillerie-Kämpfe statt. Ein französischer Angriff bei Labo-yffel nordöstlich Albert scheiterte gänzlich. Westlich Coiffons griffen die Franzosen, die sich nur in einem kleinen Städtchen unserer vordersten Gräben festgesetzt hatten, erneut an, erzielten aber bisher keine Erfolge. Die Kämpfe dauern noch an. In der Nähe von Soupir fanden in den letzten Tagen keine Kämpfe statt. Westlich Perthes nahmen unsere Truppen das ihnen entzogene Grabenstück zurück. Der Feind hatte schwere Verluste. In den Argonnen schreitet unser Angriff weiter fort. Im Dorelshof herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Lage in Ostpreußen und Nordpolen ist unverändert. Bei der ungünstigen Witterung kamen auch unsere Angriffe in Polen westlich der Weichsel nur langsam vorwärts.

**Sauberes, selbständiges Hausmädchen,**  
welches einfach bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Offerten sind in der Expedition Rabenau u. „H M“ niederzuliegen.

**Zigarren**  
für unsere Krieger  
in unzählreichen Holzketten empfohlen  
**Fritz Pfotenhauer.**

**Neuheit!**  
**Militär-Anhängelampen,** feldgrün, mit sicherem Schraubkontakt und Glasschutzdeckel empfohlen  
**Emil Kern, Uhrmachermstr.**  
**Henne's Vogelfutter**  
für alle Vogelarten  
empfiehlt **Paul Brückner.**

**Flechten**  
näss. und trockene Schuppenflechte, Bartflechte, skrophulöse Ekzema, Hautausschläge  
**offene Füße**  
Aderbeine, alte Wunden werden wirksam bekämpft durch die bewährte und ärztlich empfohlene  
**RINO-SALBE**  
Fertig von schädlichen Bestandteilen Dose M. 1.40 u. 2.50  
Original-Packung gesetzl. geschützt.  
Hst. Seibert & Co., G. m. b. H., Weinböhla.  
Zu haben in allen Apotheken.

**Für die Feldpost!**  
Vorschriftsmässig verpackte Flaschen zu 1/4 u. 1-Pfund-Versand empfohlen  
**Fritz Pfotenhauer.**  
**Coffeinfreier Kaffee „Haag“**  
ist zu haben bei **Paul Brückner.**  
In Tisch-, Fenster-, Leib- und Bett-Wäsche  
und fertigen Betten  
hält grosses Lager und empfiehlt billigst  
**Martha Presser.**